Bav. 2200
I. 30 va

Jahresbericht

der

Königl. bayer. Gewerbschule

zu

Landau in der Pfalz

für das

Studienjahr 1868 — 69.

Druck von Ed. Kaußler in Landau.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Lehrerpersonal.

Ludwig Sutter, k. Rector.

Die Herren:

Dr. **Carl Andreae**, k. Lehrer der Realien.

Maria Célestin Colin, Lehrer der französischen und englischen Sprache.

Valentin Fleischmann, k. Stadtpfarrer, Dekan und Distriktsschulinspektor: für die protestantische Religionslehre der obern Abtheilung.

Dr. **Grünebaum**, Bezirksrabbiner: für israelitische Religionslehre.

Johann Iberer, k. Lehrer des Ornamenten-, Linearzeichnens und Bossirens.

Michael Krück, Stadtvikar und geprüfter Lehramtscandidat der Realien: Verweser der Realien vom 6. April bis 1. Juni.

Jacob Littig, Lehrer des Schönschreibens.

Heinrich Piton, Vicar: für protestantische Religionslehre der untern Abtheilung.

Jacob Reeb, Caplan: für katholische Religionslehre der untern Abtheilung und für Geschichte der katholischen Schüler des III. Cursus.

Andreas Schmitt, Caplan: für Geschichte der katholischen Schüler des I. und II. Cursus.

David Schmitt, k. Lehrer der Mathematik.

Michael Seibel, k. Stadtpfarrer: für die katholische Religionslehre der obern Abtheilung.

Jacob Stamer, Lehrer des Gesanges.

Ludwig Sutter, k. Lehrer der Naturgeschichte, Physik und Chemie.

Rudolph Thoma, k. Lehrer der praktischen und populären Mechanik.

II. Uebersicht des ertheilten Unterrichts.

Religionslehre, in 2 Abtheilungen je 2 Wochenstunden.

a. Protestantische: 1) Obere Abtheilung: Der Brief des Paulus an die Philipper erklärt und überall unter Beiziehung der Geschichte auf die evangelische Glaubens- und Sittenlehre hingewiesen. (Decan Fleischmann.)

2) Untere Abtheilung: In steter Verbindung mit der biblischen Geschichte wurde der Katechismus III. Theil und I. Theil bis zur Frage 60 erklärt und memorirt. Das Nöthigste aus der Bibelkunde und einzelne Abschnitte aus dem alten Testamente wurden gelesen und erläutert. Aus dem eingeführten Gesangbuche wurden auserwählte Lieder gelernt. (Vicar Piton.)

b. Katholische: 1) Obere Abtheilung: Das zweite Hauptstück des großen Deharbeschen Katechismus, enthaltend die Sittenlehre, wurde vollständig und ausführlich durchgenommen. Der Abriß der Religionsgeschichte in demselben Lehrbuche wurde repetirt. (Seibel.)

2) Untere Abtheilung: Das dritte Hauptstück des Diözesankatechismus, enthaltend die Lehre von der Gnade, den heiligen Sakramenten, den Sakramentalien und dem Gebete, in steter Verbindung mit der biblischen Geschichte. (Reeb.)

c. Israelitische: 1) Religionslehre (Katechismus): Die Glaubenslehre und Pflichten gegen Gott. Alles in Verbindung mit der biblischen Geschichte.

2) Uebersetzung und Erklärung der h. Schrift: Repetition und Schluß des Pentateuchs; die 12 ersten Kapitel der Sprüche Salomos mit Auswahl, in Verbindung mit hebräischer Sprachlehre. (Dr. Grünebaum.)

Digitized by Google

Erster oder unterer Cursus.

I. **Arithmetik**, in 5 Wochenstunden.
Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. — Entwicklung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. — Verwandlung der gemeinen in Decimalbrüche und umgekehrt. — Verwandlung der Brüche in Kettenbrüche und Bestimmung der Näherungswerthe derselben. — Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. — Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. — Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungsabkürzungen. (Schmitt.)

II. **Allgemeine Naturgeschichte**, in 4 Wochenstunden.
Kurzgefaßter Ueberblick über den anatomischen Bau des Menschen und die vorzüglichsten Racenunterschiede in ihrer Verbreitung auf der Erde. Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen in passender Auswahl mit Demonstrationen verbunden, jedoch ohne streng systematische Behandlung. Beschreibung der gebräuchlichsten Metalle, Erden, Salze und brennbaren Mineralien. Gleichzeitige Unterweisung und Uebung der Schüler im aufmerksamen Anschauen der Naturgegenstände, sowie in den Ausdrücken, welche für dasjenige, was an denselben zu beobachten ist, bestehen. Kenntniß von den Schätzen der Natur und von der Beschaffenheit der daraus erlangten Rohstoffe. (Sutter.)

III. **Deutsche Sprache**, in 5 Wochenstunden.
Uebungen im Lesen unter Anschluß der Rechtschreibübungen. Die Lehre von der Wortbildung. Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbiegungslehre. Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. Stilübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. s. w. Anfertigung von Briefen ꝛc. (Andreae.)

IV. **Geographie**, in 2 Wochenstunden.
Die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. Die topische Geographie der 5 Erdtheile. Spezielle Beschreibung Bayerns und der übrigen Staaten Deutschlands. (Andreae.)

V. **Geschichte**, in 2 Wochenstunden.
Aeltere und mittlere bayerische Geschichte bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts unter Bezugnahme auf die wichtigeren Begebenheiten aus der deutschen Geschichte. (Caplan Schmitt und Andreae.)

VI. **Französische Sprache**, in 2 Wochenstunden.
Nach Seyerlen's Elementarbuch 1. und 2. Abtheilung, Leseübungen, Artikel, Haupt- und Beiwörter, Hilfs- und regelmäßige Zeitwörter, nebst mündlichen und schriftlichen Exercitien über dieselben. (Colin.)

VII. **Zeichnen**, in 8 Wochenstunden.
I. Semester: a. Freihandzeichnen: Uebungen des Auges und der Hand im Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln.
b. Linearzeichnen: Das Linearzeichnen ohne Instrumente war mit dem Freihandzeichnen verbunden.
II. Semester: a. Freihandzeichnen: Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Wandtafeln. Zeichnen nach entsprechend großen Körpern mit ebenen Oberflächen. Erläuterung des Sehens und der wesentlichsten hiebei zur Anwendung kommenden Grundsätze.
b. Linearzeichnen: Unterweisung im Gebrauche der Zeichnungsapparate und Materialien. Uebungen zum fertigen und exacten Gebrauch dieser Instrumente, als: Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, ebener Winkel und Figuren, Construction von Maßstäben, Bildung von Flächenfiguren durch Zusammensetzung gerader und krummer Linien nach Erklärung und Vorzeichnen an der Tafel. Bei allen Uebungsaufgaben wurde auf sorgfältige Ausarbeitung gesehen. (Iberer.)

VIII. **Schönschreiben**, in 3 Wochenstunden.
Die deutsche und die englische Schrift wurden theils nach Vorschrift auf der Tafel, theils nach Vorlegeblättern abwechselnd geübt. Zum Schlusse wurden zur Erzielung einer geläufigen Schrift (Geschäftshand) noch Uebungen im Schnell-Schönschreiben vorgenommen. (Kittig.)

IX. **Turnen**, in 4 Wochenstunden während des Sommersemesters für die ganze Anstalt. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. (Iberer.)

X. **Schwimmen**, in 4 Wochenstunden für die ganze Anstalt. (R. Thoma.)

XI. **Gesang**, in 3 Stunden während des II. Semesters für sämmtliche Schüler der Anstalt.
Kenntniß der Noten in Bezug auf Werth und Tonverhältniß. Das Allgemeinste vom Takt. Die gebräuchlichsten Tonarten. Erklärung der wichtigsten musikalischen Zeichen und Ausdrücke. Die nothwendigsten Uebungen zur Stimmbildung.
Rhythmische, dynamische und melodische Uebungen. Einübung dreistimmiger Jugendlieder mit allgemeinen Bemerkungen über den Vortrag. (Stamer.)

Digitized by Google

Zweiter Cursus.

I. **Algebra,** in 2 Wochenstunden.
Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. Entwicklung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Polynomen. Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Uebungen im Ansetzen und Lesen von Gleichungen. (Schmitt.)

II. **Ebene Geometrie,** in 4 Wochenstunden.
Definition verschiedener geometrischer Größen. Die Geraden und ihre Neigungen zu einander. Die Dreiecke, ihre Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit bezüglich des Inhaltes. Die Parallelogramme, Vierecke, regulären Polygone und der Kreis, sowie die verschiedenen in denselben vorkommenden Winkel und Linien. Verwandlung der Figuren und Theilung derselben. Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfanges der verschiedenen Figuren. Uebungen in geometrischen Construktionen. (Schmitt.)

III. **Naturlehre,** in 4 Wochenstunden.
Die festen Körper. Schwere. Senkel. Absolutes und spezifisches Gewicht. Die Waage und Gewichte. Die Erscheinungen des Falles an der Atwood'schen Fallmaschine.
Die tropfbaren Körper. Grundeigenschaft dieser Aggregatsform. Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten. Haldat'scher Apparat. Die hydraulische Presse und ihre Anwendung. Der hydrostatische Blasbalg. Die communicirenden Röhren. Die Canalwaage. Das Schwimmen und die Senkwaagen.
Die luftförmigen Körper. Grunderscheinung dieser Aggregatsform. Barometer. Mariott'sches Gesetz. Oerstädt'scher Apparat. Manometer. Luftpumpe und ihre Verwendung. Schlüsse aus den Experimenten der Luftpumpe. Thermometer (Reaumur, Celsius, Fahrenheit und Maximum- und Minimum-Thermometer). Thermometer zum Höhenmessen und Calorimeter. Aenderung der Körper durch die Wärme. Hygrometer (Saussure, Daniel und August). Der Wasserdampf, dessen Erzeugung, physikalisch-mechanische Eigenschaften und Verwendung in den Gewerben.
Das Licht. Der ebene und sphärische Spiegel. Die einfache Linse. Das Prisma. Das oscilirende Prisma. Die achromatischen Prismen. Der Spectralapparat. Das Spectrum. Das Gewitter und der Blitzableiter. Die wesentlichen Erscheinungen aus der galvanischen Electricität in der offenen und geschlossenen Säule. Volta'sche Säule. Bunsen-, Daniel-, Grove-, Meidinger- und Marié Davy Ruhmkorf-Batterien.
Wasserzersetzungs-Apparate. Centrifugalmaschine und sämmtliche Experimente mit derselben.
Das Wesentliche vom Magnetismus. Herstellung von Electromagneten und Stahlmagneten nach verschiedenen Methoden.
Der gesammte Unterricht fand an der Hand des Experimentes statt. (Sutter.)

IV. **Deutsche Sprache,** in 4 Wochenstunden.
Die vollständige Syntax unter genauer Berücksichtigung der Interpunctionslehre. Die wichtigsten Regeln des deutschen Stils im Anschluß an die betreffenden schriftlichen Uebungen. Einige Balladen von Schiller wurden nach Form und Inhalt erklärt und zum Theil memorirt. Wöchentliche Hausaufgaben. (Andreae.)

V. **Geographie,** in 2 Wochenstunden.
Die topische und politische Geographie von sämmtlichen Staaten Europa's, ausgenommen Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf Naturprodukte, Industrieerzeugnisse und Handel. Die übrigen Erdtheile im Ueberblicke mit Hervorhebung der europäischen Colonien. (Andreae.)

VI. **Geschichte,** in 2 Wochenstunden.
a. Für Protestanten: Uebersichtliche Behandlung der griechischen und römischen Geschichte der vorchristlichen Zeit. Bayerische Geschichte vom Beginn des 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit, mit steter Beziehung auf deutsche und allgemeine Geschichte. (Andreae.)
b. für Katholiken: Neuere bayerische Geschichte mit ausführlicher Behandlung der wichtigeren Partien aus der deutschen Geschichte. (Caplan Schmitt.)

VII. **Französische Sprache,** in 2 Wochenstunden.
Mündliche und schriftliche Uebungen aus Seyerlens Elementarbuch II. Abtheilung, dann sprachliche Exercitien über den Inhalt belehrender Lesestücke aus demselben Lehrbuch, III. Abtheilung. (Colin.)

VIII. **Englische Sprache,** in 2 Wochenstunden.
Nach J. H. Hedley's praktischem Lehrgang mündliche und schriftliche Uebungen. (Colin.)

Digitized by Google

IX. **Zeichnen**, in 8 Wochenstunden.

a. **Freihandzeichnen**, in 4 Wochenstunden. Zeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. (Iberer.)

b. **Linearzeichnen**, in 4 Wochenstunden. Uebungen in der Construction regelmäßiger krummer Linien, architectonischer Glieder. Projectionen von einfachen Flächen und regelmäßigen ebenbegrenzten Körpern. Anweisung im Gebrauche des Pinsels zum Schattiren und Anlegen mit Farben. (Iberer.)

Dritter Cursus.

I. **Algebra**, in 3 Wochenstunden.

Potenzen und Wurzelgrößen. Rechnung mit Potenzen mit gebrochenen positiven und negativen Exponenten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen und Rechnungen mit denselben. Arithmetische und geometrische Proportionen und Progressionen. Anwendung der letzteren auf zusammengesetzte Zinses- und Rentenrechnungen. (Schmitt.)

II. **Stereometrie**, in 1 Wochenstunde.

Relationen der Punkte, Geraden und Ebenen im Raume bezüglich ihrer gegenseitigen Lage und Neigung. Kanten- und Ebenen-Winkel. Prismen und Pyramiden, ihre Schnitte durch Ebenen, welche parallel der Basis sind. Die regulären Polyeder. Die drei runden Körper: Cylinder, Kegel und Kugel und ihre Schnitte durch Ebenen. Berechnung der Oberflächen und Kubikinhalte der Körper und ihrer Theile, Bestimmung ihrer gegenseitigen Größenverhältnisse. (Schmitt.)

III. **Trigonometrie**, in 1 Wochenstunde.

Begriff der trigonometrischen Funktionen, ihre gegenseitigen Relationen. Funktionen von Winkeln, welche Summen oder Differenzen zweier anderer sind. Anwendung dieser Sätze auf die Relationen der Seiten und Winkel eines Dreiecks, um dadurch aus 3 gegebenen Stücken desselben die 3 übrigen Stücke und den Flächenraum desselben zu finden. (Schmitt.)

IV. **Descriptive Geometrie**, in 2 Wochenstunden.

Darstellung der Punkte, geraden Linien und Ebenen durch ihre Projektionen und Spuren. Auflösung der wichtigsten Aufgaben, welche sich auf diese geometrischen Größen beziehen. Bestimmung der Neigungen der Geraden und Ebenen zu den Projektionstafeln und unter sich. Bestimmung des Durchschnittes von Ebenen und Geraden. Schnitt der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch eine Ebene; Angabe der wahren Gestalt und Größe des Schnittes, Abwicklung der Oberflächen dieser Körper. Bestimmung der Lage eines Punktes oder einer Geraden oder Ebene, welche gegebene Bedingungen erfüllen müssen. Tangentialebenen an cylindrischen, conischen und Rotationsflächen. (Schmitt.)

V. **Chemie**, in 4 Wochenstunden.

Atmosphärische Luft. Zerlegung derselben im abgesperrten Raume durch einen brennenden Körper. Verbrennung, vollkommene und unvollkommene, mit und ohne Flamme, Argand's und Bunsen'sche Brenner. Bezeichnung der brennbaren Stoffe. Sämmtliche Verbrennungserscheinungen im Sauerstoff, Sauerstoff- und Knallgasgebläse. Produkte der Verbrennung im Sauerstoff, Chlor und Wasserstoff. Säurebildung. Oxydation. Reduktion mit Wasserstoff, Kohlenoxyd, Kalium, Natrium ꝛc.

Wasser. Zerlegung desselben in der glühenden eisernen Röhre. Wasserstoff, Darstellung aus Zink und verdünnter Schwefelsäure, sämmtliche Experimente mit demselben. Sieden, Dampfkochung, Kochen im luftverdünnten Raume. Abdampfen. Destilliren. Trockene Destillation vegetabilischer und thierischer Körper und deren vorzüglichsten Produkte. Verhalten des Wassers zu den festen Körpern. Bezeichnung der bekanntesten lösbaren Körper. Lösung und Auflösung. Die hiezu erforderlichen Geschirre und die dabei zu beobachtenden Regeln. Andere zum Lösen dienliche Flüssigkeiten, als: Weingeist, Aether, ätherische Oele, Benzol ꝛc. mit den hierauf bezüglichen festen Körpern. Abscheiden der gelösten Materien aus den Lösungen.

Säuren (Mineral- und Pflanzensäuren), welche Anwendung finden zum Aetzen, Oxydiren, Auflösen und in der Haushaltung.

Laugen. Ihr Verhalten zu den Fetten (Seifen) und zu den Erden (Gläser). Neutralisiren. Entstehung der Salze und Bezeichnung der im Haushalte und in den Gewerben gebräuchlichsten Salze.

Metalle. Die in den Gewerben verwendbaren Metalle, wie die Alkali-, Alkalierd-, Erdmetalle und Schwermetalle, deren wichtigste Verbindungen, Oxydation, Reduktion, Auflösung, Präcipitation, Legirungen und Amalgame.

Digitized by Google

Geistige Gährung, Essigbildung. Verwesung und Conserviren.
Alle hier bezeichneten chemischen Arbeiten wurden experimentell erklärt, und so viel wie möglich die Regeln angegeben, von welchen ihr Gelingen abhängt. (Sutter.)

VI. **Deutsche Sprache**, in 3 Wochenstunden.
Das Wesentliche aus der Literaturgeschichte mit besonderer Hervorhebung der klassischen Periode und steter Berücksichtigung von einschlägigen Proben. Lektüre verschiedener klassischer Musterstücke. Stilübungen und Hausaufgaben nach Vorschrift. (Andreae.)

VII. **Geschichte**, in 2 Wochenstunden.
a. für Protestanten. Die deutsche Geschichte im Zusammenhange und mit ausführlicher Behandlung einzelner Abschnitte derselben unter besonderer Beachtung der Erfindungen, Künste und Gewerbe, sowie der geographischen Entdeckungen. (Andreae.)
b. für Katholiken. Die deutsche Geschichte mit steter Berücksichtigung der Entwickelung der Cultur in den verschiedenen Jahrhunderten. (Kaplan Reeb.)

VIII. **Französische Sprache**, in 3 Wochenstunden.
Praktische sprachliche Uebungen über historische Lesestücke aus Ahn's Lesebuch. Schriftliche Exercitien nach Seyerlen's Elementarbuch, II. Abtheilung. Dictando. (Colin.)

IX. **Populäre Mechanik**, in 4 Wochenstunden.
Ruhe und Bewegung; gleichförmige, gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung; freier Fall. — Kräfte und Widerstände. Messen der Kräfte. Arbeitsgröße. — Lebendige Kraft. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte und Bewegungen. — Wurfbewegung; Centralbewegung; Centrifugalkraft; — Bewegung auf der schiefen Ebene; — Pendel; — Schwerpunkt; Stabilität; Reibung; Steifigkeit der Seile; Festigkeit der Körper; Hebel; Rad an der Welle; Rolle; schiefe Ebene; Keil und Schraube; Hebelverbindungen; Wagen; Räderwerke; Rollenverbindungen; Schraubenmechanismen; Wasserdruck; Messung der Wassermengen und Wasserkräfte; Ausfluß der Flüssigkeiten aus Gefäßen und Röhren; Wasserräder und Turbinen; Luftdruck; Pumpen und Feuerspritzen; Dampfmaschinen; Bestimmung des absoluten Effektes der Kraftmaschinen; Bestimmung des Nutzeffektes mit Hilfe des Prony'schen Zaum's; die graphische Darstellung wurde nach Möglichkeit angewendet. (Thoma.)

X. **Zeichnen**, in 4 Wochenstunden.
a. Freihandzeichnen, in 2 Wochenstunden. Fortsetzung der Uebungen im Freihandzeichnen nach reicheren, ornamentalen und architectonischen Modellen. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach antiken plastischen Modellen. (Iberer.)
b. Linearzeichnen, in 2 Wochenstunden. Fortsetzung der Projections-Uebungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die Säulen-Ordnungen. Gewerbliche Details. Aufnahme architectonischer Gegenstände nach der Natur. Uebungen im Tuschen. (Iberer.)

XI. **Bossiren**, in 2 Wochenstunden.
Im ersten Semester Bossiren nach einfachen plastischen Vorlagen in verschiedenen Größen-Verhältnissen; im zweiten Semester nach Zeichnungen einfacher gediegener Kunstformen. (Iberer.)

Mechanische Werkstätte.

I. **Populäre Mechanik**, in 4 Wochenstunden.
Gemeinschaftlich mit den Schülern des dritten Cursus.

II. **Maschinenkunde.**
Festigkeitslehre. Erklärung und Berechnung der Seile, Ketten, Schrauben, Nieten, Zapfen, Kuppelungen, Lager, Zahnformen, Zahnräder, Kurbeln, Röhren, Stopfbüchsen, Kolben und Ventile.

III. **Maschinenzeichnen.**
Construktion der berechneten Maschinentheile.

IV. **Mathematik.**
a. Analytische Geometrie der Ebene.
b. Analysis (Differentialrechnung). (Thoma.)

V. **Praktische Arbeiten**, im Winter von 8—12 und 2—6, im Sommer von 7—12 und 2—6 Uhr. Uebungen in allen Manipulationen der Holz- und Metallbearbeitungen.
Angefertigt wurden:
1. Für die Schule: 1 Inductionsapparat, 1 eisernes Modell zur Erklärung der Schiebersteuerungen für Volldruck- und Expansionsmaschinen, Reparatur der Atwood'schen Fallmaschine. Hebelapparat.

Digitized by Google

2. Auf Bestellung und zum Verkauf: eine zweipferdige Dampfmaschine mit sämmtlicher Kesselarmatur, eine Compressionspumpe für Bierbrauer, eine Wasserpumpe, 4 große und 1 kleine Fleischhackmaschine, 4 Inductionsapparate, eine Stempelpresse, ein Seilergeschirr, 3 Bügeleisen, Reparatur mehrerer Inductionsapparate; zu obigen Maschinen wurden die nöthigen Constructionspläne und Modelle angefertigt.
3. Die Werkzeuge der mechanischen Werkstätte wurden stets im besten Stande erhalten. Die Bohrmaschine erhielt ein neues gußeisernes Gestell. (Thoma.)

Chemisches Laboratorium.

I. Für die absolvirten Schüler der Anstalt, 1 Stunde wöchentlich. Gründliche Repetition der Chemie. (Sutter.)
II. Analytisch-chemische Arbeiten unter steter Aufsicht, wöchentlich in 10—12 Stunden. (Sutter.)

Sonntags-Zeichnungsschule für Gesellen und Lehrlinge.

Die ersten Anfangsgründe im Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Gypsmodellen. Linear- und Ornamentenzeichnen nach Vorbildung und Beruf. (Iberer.)

Zeichnungsschule für die Schüler der Volksschule.

Die ersten Anfangsgründe im Freihandzeichnen; gerade und krumme Linien und Verbindung derselben zu Figuren nach Vorzeichnungen an der Tafel. Späterhin einfache Ornamente. (Iberer.)

III. Verzeichniß

der aufgenommenen Schüler mit Angabe ihrer Fortgangsnoten und Plätze.

Vorbemerkungen.

1) Der allgemeine Fortgangsplatz der Schüler wurde aus den Noten berechnet, welche dieselben in den vier Quartalen des Schuljahres sich erworben haben.

2) Die Noten der einzelnen Schüler werden nach folgendem Schema aufgestellt:

Die Fleiß- und Fortgangsnoten:			Die Religiositäts- und Sittlichkeitsnoten:	
100 bis 85	=	I vorzüglich,	I	vorzüglich,
84 „ 70	=	II sehr groß, sehr gut,	II	sehr gut,
69 „ 50	=	III groß, gut,	III	gut,
49 „ 25	=	IV mittelmäßig,	IV	nicht tadelfrei,
25 „ 0	=	V gering.	V	tadelhaft.

3) Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein vorzügliches Betragen bewiesen hat. Ebenso kann

4) ein Schüler nur dann einen Preis aus dem allgemeinen Fortgange erhalten, wenn er aus dem Betragen wenigstens die Note II., d. i. sehr gut und in keinem Fache eine geringere als die III. Fortgangsnote erhalten hat.

5) Solche Schüler, welche ihre Unfähigkeit oder Unverbesserlichkeit unzweifelhaft dargelegt haben, sind nach Ablauf von sechs Wochen seit ihrer Aufnahme aus der Anstalt zu entfernen.

6) Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächst höheren ist dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut“ noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering“ erhalten hat.

Digitized by Google

Erster Cursus.

Allgemeiner Fortgangsclass.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Mittheilt.	Naturgeschichte.	Deutsche Sprache	Geographie.	Geschichte.	Ornam.-Zeichn.	Linearzeichnen.	Franz. Sprache.	Radfingerzahle.
*1	Ziegler, Joseph	16	1	k.	Neustadt a. d. H.	Fabrikant	II	78	98	82	82	85	86	87	99	52
*2	Löb, Eugen	13	5	isr.	Landau	Kaufmann	II	76	85	80	80	85	75	80	99	68
*3	Roth, Friedrich	16	11	pr.	Langenkandel	Oeconom	II	75	85	74	72	78	96	96	99	68
*3	Trauth. Carl	12	11	pr.	Landau	Kaufmann	I	87	80	80	78	84	70	72	99	85
*5	Jolas, Lud. H. J.	15	6	pr.	Ludwigshafen	Spediteur †	II	73	84	68	80	68	70	85	99	75
6	Steigelmann, Frd. Aug.	14	8	pr.	Rhodt	Essigfabrikant	III	80	84	72	75	82	58	68	68	60
7	Dannheißer, Siegfried	13	4	isr.	Landau	Eisenhändler	II	79	75	70	64	72	75	64	92	75
8	Rectanus, Theodor	16	5	pr.	Bornheim	Gemeindeschreiber †	II	70	74	82	70	70	70	73	82	84
9	Brunner, Emanuel	13	10	isr.	Burweiler	Mehlhändler	II	82	74	60	65	70	50	56	93	70
10	Weisbrod, Christian	13	5	k.	Hainfeld	Müller	I	81	69	58	60	78	70	76	61	56
11	Schneider, Jacob	13	2	pr.	Landau	Schmied	I	62	76	52	64	68	80	68	76	60
12	Schimpff, C. Aug.	15	2	pr.	Landau	Kaufmann	III	62	50	70	65	60	48	46	98	80
13	Marx, Julius	12	11	isr.	Edesheim	Privatlehrer	II	62	52	55	64	70	56	56	87	55
14	Schneider, August	13	10	k.	Edenkoben	Maurermeister	II	57	76	54	60	80	48	48	59	48
15	Hagenbühler, Georg	16	7	k.	Otterbeim	Kaufmann	II	63	67	62	55	62	73	73	50	75
16	Schüller, Johann	14	10	pr.	Ilbesheim	Werkmeister	III	50	54	72	75	80	43	50	55	58
17	Weigel, Theodor	16	3	k.	Hayna	Oeconom	II	65	70	48	55	52	74	86	60	58
18	Danzer, Johann	14	7	k.	München	Bezirksfeldwebel	I	63	76	60	70	75	40	30	44	68
19	Haußer, Peter	14	6	pr.	Godramstein	Straßenwärter	III	62	70	50	45	52	56	60	73	54
20	Pfeiffer, Alphons	13	3	isr.	Landau	Marchand-Tailleur	II	55	51	48	45	50	74	70	89	80
21	Wormser, David	13	—	isr.	Landau	Kaufmann †	III	67	61	60	58	75	36	22	55	45
22	Köhler, Hippolyt	13	10	k.	Havre de Grace	Müller	II	52	76	48	55	40	67	67	61	56
23	Weigel, Joh. Anton	14	8	k.	Hayna	Oeconom †	II	74	70	50	45	70	42	48	31	48
24	Bosch, Georg	16	3	pr.	Ilbesheim	Ackersmann	III	49	50	56	65	70	64	64	40	65
25	Zimpelmann, Jacob	14	5	pr	Annweiler	Tüncher	I	44	56	49	52	58	72	68	37	44
26	Straßer, Ludwig	14	6	pr.	Wachenheim	Verwalter	II	56	50	40	45	38	70	84	57	100
27	Müller, Adolph	14	4	k.	Landau	Pflästerer	III	38	50	50	45	46	50	54	78	88
28	Hecker, August	14	2	k.	Landau	Notariatsclerc	II	56	50	50	40	30	68	68	62	65
29	Runnenmann, Carl	12	8	k.	Landau	Rentner	II	50	65	52	55	24	44	48	55	48
30	Wormser, Max	12	8	isr.	Edenkoben	Weinhändler	III	21	51	48	45	50	50	42	72	57
31	Kling, Friedrich	15	1	pr.	Landau	Wirth	II	36	56	40	24	30	46	56	89	44
32	Scharff, Samuel	13	2	isr.	Essingen	Kaufmann †	II	60	60	28	30	35	50	52	57	45
33	Seitz, Anton	14	4	k.	Landau	Sodawasserfabrikant	IV	52	56	45	42	15	66	50	49	48
34	Clauß, August	13	—	pr.	Landau	Gemeindeschreiber	I	48	53	35	30	40	45	57	58	58
35	Wolff, Joseph	14	10	isr	Edenkoben	Kaufmann	IV	26	25	48	45	48	40	40	69	32
36	Anslinger, Jacob	14	10	k.	Edenkoben	Winzer	III	44	40	20	20	66	73	85	31	62
37	Dudenhöfer, Nicolaus	14	10	k.	Herxheim	Oeconom	III	39	50	25	30	60	40	36	56	28
38	Seibel, C. Theodor	14	4	pr.	Bornheim	Lehrer	II	45	50	40	35	30	56	56	38	52
39	Bolz, Johann	13	9	pr.	Queichheim	Oeconom	III	44	45	30	40	50	40	36	38	38
40	Habermehl, Emil	13	—	k.	New-York	Privatlehrer	III	32	70	20	18	18	70	58	50	44
41	Müller, Friedrich	13	5	pr.	Godramstein	Oekonom	III	44	49	30	40	48	52	70	16	55
42	Stahl, August	13	4	k.	Landau	Möbelfabrikant	I	44	40	40	42	14	40	52	30	30
43	Becker, Jacob	13	10	pr.	Niederhochstadt	Ackersmann †	III	31	45	25	30	32	40	40	48	46
44	Eissenhardt, August	14	2	k.	Landau	Kaufmann	I	48	40	23	20	12	22	27	78	36
45	Spitzfadem, C. Heinrich	14	4	pr.	Albersweiler	Wirth	III	44	40	15	15	15	68	68	26	52

Digitized by Google

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.			Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen.									
							Religion.	Rechnenk.	Naturgeschichte.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Orum.-Zeichn.	Literaturkenntn.	Franz. Sprache.	Kalligraphie.
46	Pfister, Theodor	13	7	pr.	Landau	Sattler	III	22	40	28	33	25	20	20	47	25
47	Schneider, Friedr. Lud.	14	3	pr.	Hochstein	kgl. Oberförster	III	44	40	18	15	20	48	40	29	34
—	Geropp, Ferdinand	12	11	pr.	Landau	Metzger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Dewein, Peter	16	4	pr.	Spirkelbach	Ackersmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Fritz, Johannes	13	8	pr.	Impflingen	Oekonom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Wambsganß, Valentin	14	10	pr.	Nußdorf	Ackersmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Der Schüler Geropp, Ferdinand, ist seit Ostern krank, und konnte deshalb nicht classificirt werden.

Die Schüler Dewein, Peter, Fritz, Johannes und Wambsganß, Valentin, traten im Laufe des Schuljahres aus.

Vier Schüler, welche man probeweise in den 1. Cursus eintreten ließ, mußten wegen ungenügender Vorbereitung Anfangs December zurückgewiesen werden.

Digitized by Google

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der protestantischen Religionslehre der untern Abtheilung: Schneider, Jacob: Riehl „die Familie".
2) Aus der katholischen Religionslehre der obern Abtheilung: Danzer, Johannes: Reusch, Prof. Dr., „Bibel und Natur."
3) Aus dem allgemeinen Fortgange:
   I. Ziegler, Joseph: Auerbach, Dorfgeschichten.
   II. Löb, Eugen: Lampert, Charakterbilder.
   III. Roth, Friedrich: Riehl, Culturstudien.
   IV. Trauth, Carl: Woll, Gedichte in Pfälzer Mundart.
   V. Jolas, Ludwig Heinrich: Riehl, Land und Leute.
4) Aus dem Freihand- und Linearzeichnen: Roth, Friedrich: Riehl, bürgerliche Gesellschaft.
5) Aus dem Turnen für die ganze Anstalt: Roth, Friedrich: Riehl, culturhistorische Novellen.

B. **Belobungen** verdienen:

Aus der katholischen Religionslehre: Weisbrod, Christian.

Aus der Arithmetik: Trauth, Carl.

Aus der Naturgeschichte: Ziegler, Joseph, Löb, Eugen und Roth, Friedrich.

Aus der deutschen Sprache: Ziegler, Joseph.

Aus der Geographie: Ziegler, Joseph und Jolas, Ludwig.

Aus der Geschichte: Löb, Eugen und Ziegler Joseph.

Aus der französischen Sprache: Ziegler, Joseph, Trauth, Carl, Roth, Friedrich und Löb, Eugen.

Aus dem Linearzeichnen: Ziegler, Joseph, Weigel, Theodor, Jolas, Ludwig, Anslinger, Jacob, Löb, Eugen und Weisbrod, Christian.

Aus dem Freihandzeichnen: Ziegler, Joseph, Schneider, Jacob, Dannheißer, Siegfried, Löb, Eugen, Weigel, Theodor und Pfeiffer, Alphons.

Aus dem Turnen: Ziegler, Joseph, Hecker, August, Pfeiffer, Alphons, Schneider, Friedrich, Weisbrod, Christian, Löb, Eugen, Kling, Friedrich, Habermehl, Emil, und Stahl, August.

Digitized by Google

Zweiter Cursus.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Name der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Algebra.	Planimetrie.	Naturlehre.	Chemie.	Literaturkunde.	Franz. Sprache.	Engl. Sprache.
*1	Kanßler, August	15	9	pr.	Landau	Buchhändler	I	80	78	82	91	94	98	66	74	100	99
*2	Gutermann, Carl	15	11	pr.	Freisbach	Oeconom	III	70	75	80	76	73	95	70	80	89	—
3	Kitt, Max	14	3	k.	Rilzheim	Kaufmann	I	70	70	78	67	89	85	45	58	100	99
3	Weber, Conrad	15	11	pr.	Rhodt	Küfer	I	78	78	85	73	81	71	68	82	69	—
5	Grieß, Ph. Heinrich	15	—	pr.	Landau	Glaser †	II	60	60	70	59	81	56	86	83	80	—
6	Schenk, Ferdinand	14	10	pr.	Hinterweidenthal	Holzhändler	I	73	75	82	52	68	60	45	55	89	—
7	Reinhardt, Georg	17	1	pr.	Niederhochstadt	Schreiner	II	45	50	52	92	82	84	75	75	68	—
8	Hock, Jakob	15	8	pr.	Minfeld	Ackersmann	II	60	75	80	65	59	65	68	85	61	—
9	Reinhardt, C. Ludwig	14	4	k.	Landau	Tagner	II	30	35	75	92	94	78	62	70	68	—
10	Gumbel, Eduard	14	11	ifr.	Edenkoben	Kaufmann †	II	62	70	78	55	43	58	68	68	99	89
11	Pflanz, August	16	1	pr.	Edenkoben	Kohlenhändler	II	75	58	65	34	61	80	50	56	100	—
12	Trapp, Richard	15	5	pr.	Landau	Kaufmann	III	49	50	60	66	79	46	68	82	99	—
13	Seitz, Carl Johann	16	—	pr.	Rhodt	Essigfabrikant	III	48	45	50	86	69	67	82	82	69	—
14	Schreiber, Christoph	15	8	pr.	Rhodt	Gutsbesitzer	III	70	75	85	49	53	64	60	68	40	—
15	Lang, Emil	14	10	pr.	Landau	Kaufmann	II	48	60	68	31	32	71	66	70	95	69
16	Friedis, August	16	—	k.	Edenkeben	k. Studienlehrer	II	60	54	62	53	39	40	56	58	100	—
17	Haab, H. Christian	14	7	pr.	Oberlustadt	Schlosser	II	40	55	68	50	60	60	62	68	66	65
18	Tartter, Carl	16	—	pr.	Dürkheim a/H.	Küfer	III	49	40	44	80	60	49	60	60	78	—
19	Stöpel, Philipp	15	6	pr.	Landau	Gutsbesitzer	II	45	40	40	56	69	72	88	87	50	—
20	Stricker, Franz	15	6	k.	Offenbach	Wirth	III	20	25	65	65	60	56	84	72	38	—
21	Kern, Heinrich W.	15	10	pr.	Rhodt	Lehrer	IV	48	28	26	45	28	60	70	66	55	—
—	Lang, Richard	15	5	pr.	Landau	Seifensieder	I	49	65	52	63	52	65	42	40	60	—
—	Levy, Ludwig	15	4	ifr.	Landau	Kaufmann	—	80	74	78	88	82	96	—	—	100	—
—	Schmidt, Eugen	15	10	pr.	Ludwigshafen	Rechtskonsulent	—	—	—	—	—	—	II	—	—	—	—
—	Boller, Leonhard	14	10	k.	Karlsbach	Hemmeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Brunner, Eduard	17	—	k	Hochdorf	Oeconom	—	IV	IV	IV	III	II	III	II	II	III	—
—	Ginand, Adam	15	4	pr.	Albersweiler	Waffenschmied	—	III	III	III	III	—	III	—	—	—	—
—	Keller, Ph. Jakob	15	4	pr.	Rhodt	Kaufmann	—	IV	IV	IV	IV	II	II	III	III	III	—
—	Störk, Carl	17	1	pr.	Speyer	Thierarzt †	—	II	II	III	II	II	II	—	—	—	—
—	Weber, Peter	14	10	k.	Offenbach	Kaufmann	—	III	III	III	—	—	—	—	—	—	—
—	Wormser, Julius	15	7	ifr.	Landau	Kleiderhändler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Der Schüler Lang, Richard, wurde durch längeres Unwohlsein am Schulbesuche gehindert und konnte nicht classificirt werden, derselbe mußte auf ärztlichen Rath Wildbad besuchen.

Die Schüler Levy, Ludwig und Schmidt, Eugen sind Hospitanten.

Die Schüler Boller, Leonhardt, Brunner, Eduard, Keller, Ph. Jakob, Störck, Carl, Weber, Peter und Wormser, Julius sind während des Schuljahres ausgetreten.

Der Schüler Ginand, Adam trat aus, ohne geeignete Anzeige zu machen und wurde ihm bei'm Uebertritt an die Gewerbschule Zweibrücken das Zeugniß verweigert.

Der Schüler Tartter, Carl, war lange Zeit durch ein Augenübel am Schulbesuche gehindert.

Digitized by Google

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der katholischen Religionslehre der untern Abtheilung: Kitt, Max: Weinhart, das neue Testament, nach der Vulgata erklärt.
2) Aus dem Freihand- und Linearzeichnen: Stöpel, Philipp: Bauschinger, Schule der Mechanik.
3) Aus dem allgemeinen Fortgange:
   I. Kaußler, August: Humboldt's Ansichten der Natur.
   II. Gutermann, Carl: Lampert, Characterbilder.

B. **Belobung** verdienen:

Aus der protestantischen Religionslehre: Kaußler, August, Lanz, Richard, Schenk, Ferdinand und Weber, Conrad.

Aus der Algebra: Kaußler, August, Reinhard, C. Ludwig, Levy, Ludwig und Reinhard Georg.

Aus der Geometrie: Kaußler, August und Reinhardt, C. Ludwig.

Aus der deutschen Sprache: Kaußler, August und Levy, Ludwig.

Aus der Geographie: Kaußler, August und Weber, Conrad.

Aus der Geschichte: Schreiber, Christoph und Weber, Conrad.

Aus der Physik: Kaußler, August und Levy, Ludwig.

Aus der französischen Sprache: Friebis, August, Kaußler, August, Kitt, Max, Levy, Ludwig und Pflanz, August.

Aus der englischen Sprache: Kaußler, August und Kitt, Max.

Aus dem Freihandzeichnen: Grieß, Heinrich, Stricker, Franz, Seitz, Carl und Trapp, Richard.

Aus dem Linearzeichnen: Hock, Jakob, Grieß, Heinrich, Trapp, Richard, Weber, Conrad und Gutermann, Carl.

Aus dem Turnen: Friebis, August, Pflanz, August, Grieß, Heinrich, Seitz, Karl, Stricker, Franz und Lanz, Emil.

Aus dem Schwimmen; Levy, Ludwig, Friebis, August und Pflanz, August.

Digitized by Google

Dritter Cursus.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Algebra.	Elementarmathematik.	Trigonometrie.	Descript. Geometrie.	Chemie.	Deutsche Sprache.	Geschichte.	Franz. Sprache.	Mechanik.	Construction.	Linearzeichnen.	Engl. Sprache.	Best. u. Betrag.
*1	Menner, Wilh.	15	8	p.	Landau	Apotheker †	I	93	93	89	86	86	85	98	100	90	70	80	70	100
*2	Dannheißer, L.	14	5	i.	Landau	Eisenhändler	I	70	80	67	84	84	75	95	99	80	82	70	75	99
3	Roth, Heinr. L.	16	10	p.	Langenkandel	Bierbrauer †	II	65	82	81	70	99	75	98	50	90	54	56	60	—
3	Kollmar, August	15	5	p.	Landau	Weinhändler	I	62	78	68	74	81	64	85	99	84	54	71	60	99
5	Keyser, Heinrich	16	2	p.	Klingenmünst.	Müller	I	79	66	63	72	85	60	85	58	75	70	68	65	—
6	Stark, Conrad	15	9	k.	Offenbach	Ziegler	II	77	82	65	83	70	40	80	49	65	60	72	64	—
7	Himmelspach, A.	16	—	k.	Landau	Controleur	II	63	64	68	64	50	70	80	79	50	82	76	70	79
8	Schlüsselblum, D.	15	4	k.	Landau	Kleiderhändler	II	46	62	53	62	65	60	60	90	58	56	58	45	—
9	Schickendanz, L.	16	11	p.	Landau	Geldarbeiter	III	63	53	68	76	50	30	58	49	56	85	92	82	—
10	Kunz, Adolph	17	10	p.	Edenkoben	Erfatzmannsteller †	II	33	54	45	64	74	50	50	98	40	76	76	75	—
11	Weber, Jakob	17	10	p.	Wilgartswies.	Bauunternehmer	I	62	76	64	63	65	30	55	33	50	52	70	52	—
12	Bolz, Ludwig	16	5	p.	Queichheim	Oeconom	III	65	73	67	70	50	25	58	47	46	52	58	52	—
13	Lind, Jakob	16	9	p.	Offenbach	Postexpeditor	III	84	63	68	61	50	25	40	49	46	52	58	62	—
14	Schneider, Fried.	16	9	p.	Landau	Gutsbesitzer	II	70	60	60	47	56	25	55	79	40	45	50	45	—
—	Blanchet, George	16	11	k.	Paris	Rentier	—	—	—	—	—	I	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Wendling, Carl	18	1	p.	Weilburg (Nassau)	Glaser †	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—
—	Neuert, Eugen abs. Gewerbschüler.	16	—	k.	Landau	Kappenmacher	—	—	—	—	—	I	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Die Schüler Kunz, Adolph, und Bolz, Ludwig, waren durch öfteres und längeres Krankseín am regelmäßigen Schulbesuch gehindert.

Blanchet, George, arbeitete im chemischen Laboratorium, Wendling, Carl, der sich im Zeichnen vorzüglich ausgebildet hat, bestand die Präfung zur Aufnahme in die kgl. Academie der bildenden Künste in Berlin.

Der absolvirte Schüler Neuert, Eugen, Hospitant, besuchte die mathematischen Fächer nebst Chemie. Beabsichtigt am Herbste die Aufnahmsprüfung an der polytechnischen Schule Carlsruhe zu bestehen.

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der protest. Religionslehre der obern Abtheilung: Kollmar, August: Lang, Heinrich, Stunden der Andacht.
2) Aus der israelitischen Religionslehre: Dannheißer, Lazarus: Schillers Werke.
3) Aus dem Freihand- und Linearzeichnen: Schickendanz, Ludwig: Grube, Charakterbilder.
4) Aus dem allgemeinen Fortgange: I. Menner, Wilhelm: Humboldts Kosmos.
II. Dannheißer, Lazarus: Bauschinger, Schule der Mechanik.

B. **Belobung** verdienen:

Aus der protestantischen Religionslehre: Menner, Wilhelm, Kollmar, August und Weber, Jacob.
Aus der Trigonometrie: Menner, Wilhelm.
Aus der Stereometrie: Menner, Wilhelm.
Aus der Algebra: Menner, Wilhelm.
Aus der descriptiven Geometrie: Menner, Wilhelm.
Aus der deutschen Sprache: Menner, Wilhelm.
Aus der Geschichte: Menner, Wilhelm, Roth, Heinrich und Dannheißer, Lazarus.
Aus der französischen Sprache: Menner, Wilhelm, Dannheißer, Lazarus und Kollmar, August.
Aus der englischen Sprache: Menner, Wilhelm, Dannheißer, Lazarus und Kollmar August.
Aus der Chemie: Roth, Heinrich.
Aus dem Freihandzeichnen: Himmelspach, Alfred und Dannheißer, Lazarus.
Aus dem Linearzeichnen: Menner, Wilhelm, Himmelspach, Alfred und Kunz, Adolph.
Aus dem Turnen: Schickendanz, Ludwig, Kunz, Adolph, Weber, Jacob und Menner, Wilhelm.
Aus dem Schwimmen: Schickendanz, Ludwig und Roth Heinrich.

Digitized by Google

Mechanische Werkstätte.

Laufende Nummer.	Alphabetische Ordnung der Schüler.	Alter Jahre.	Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Waldmechanik.	Maschinen-Zeichnen.	Mechanik.	Practische Geometrie.	Algebra und Reitkunst.	Elementar-Geometrie.	Analytische Geometrie.	Darstellende Geometrie.	Physik und Chemie.	Freihand- und Linearzeichnen.	Maschinen-Zeichnen.	Deutsche Sprache.
1	Baumann, Jacob abs. Gewerbschüler.	17	9	pr.	Rhodt	Lehrer †	70	70	90	60	—	—	—	—	94	—	—	—
2	Böllinger, August abs. Gewerbschüler.	17	4	pr.	Dammheim	Lehrer	75	75	90	56	92	—	96	97	96	87	87	—
3	Busch, Jakob	16	3	k.	Offenbach	Wirth	—	—	—	62	87	39	—	—	65	85	87	—
4	Graf, Joseph	15	11	k.	Landau	Leihhauskassier	—	—	—	75	59	—	—	—	—	52	50	70
5	Habermehl, Andreas	18	4	k.	Hainfeld	Gutsbesitzer †	76	70	86	95	—	—	—	—	84	—	—	—
6	Hauck, Michael abs. Gewerbschüler.	17	1	pr.	Rohrbach	Oeconom	80	80	90	95	—	—	—	—	86	—	—	—
7	Jäger, Andreas abs. Gewerbschüler.	17	7	pr.	Dammheim	Oeconom	80	80	90	90	—	—	—	—	85	—	—	—
8	Joachim, Jakob abs. Gewerbschüler.	17	5	pr.	Klingen	Lehrer	75	75	90	95	—	—	—	—	86	—	—	—
9	Nebel, Johann abs. Gewerbschüler.	17	10	k.	Germersheim	Bahnmeister	82	82	95	95	—	—	100	—	100	—	—	—
10	Nicolay, Wendel	17	5	pr.	Offenbach	Holzhändler	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Schlegel, Adolph abs. Gewerbschüler.	22	5	k.	Herxheim	Wirth †	84	90	75	96	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Weyland, Friedrich abs. Gewerbschüler.	17	4	pr.	St. Ingbert	Maschinenfabrikant	70	60	85	80	—	—	—	—	85	—	—	—
13	Ziegler, Robert	18	5	k.	Neustadt	Fabrikant	70	90	—	95	—	—	—	—	84	—	—	—

Bemerkungen. An Ostern trat Weyland, Friedrich in die Maschinenfabrik von Weyland und Meuth in St. Ingbert, an Pfingsten Baumann, Jakob in die von Dingler in Zweibrücken ein.

Schlegel, Adolph verließ Ende Juni die Anstalt um als Werkmeister in der technischen Fabrik von Ludwig Seyß in Atgersdorf bei Wien einzutreten. Nicolay, Wendel trat zu einem Schlosser in Saarbrücken über. Ziegler, Robert mußte Ende Dezember die Anstalt verlassen, trat zu dem Uhrenfabrikanten Seybold ein, ging Anfangs Juli nach Amerika.

A. Preise erhalten:

aus der Frönl. Hoffmann'schen Stiftung.

I. Nebel, Johann: Buch der Erfindungen.
II. Joachim, Jakob: Buch der Erfindungen.
III. Habermehl, Andreas: Buch der Erfindungen.
IV. Hauck, Michael: Buch der Erfindungen.
V. Jäger, Andreas: Buch der Erfindungen.

B. Belobung verdienen:

In den practisch mechanischen Arbeiten: Schlegel, Adolph.
Aus der Mechanik: Nebel, Johann.
Aus den ahalytisch chemischen Arbeiten: Nebel, Johann und Böllinger August.
Aus dem Freihand- und Linearzeichnen: Böllinger, August und Busch Jakob.
Aus dem Maschinenzeichnen: Schlegel, Adolph.
Aus der Maschinenkunde: Schlegel, Adolph.
Aus der descriptiven Geometrie: Böllinger, August.

Digitized by Google

Sonntags-Zeichnungsschule für Gesellen und Lehrlinge.

Laufende Nummer.	Namen.	Beruf.	Geburtsort.	Laufende Nummer.	Namen.	Beruf.	Geburtsort.
1	Wendling, Karl	Malerlehrling	Landau	23	Brand, Valentin	Schlosserlehrling	Trippstadt
2	Grünebaum, Emil	Lithograph	"	24	Ball, Eduard	"	Würzburg
3	Stahl, Karl	Schreinerlehrling	"	25	Bietigheser, Bal.	"	Rohrbach
4	Stahl, Emil	"	"	26	Schiller, Georg	"	Knöringen
5	Rickauer, Johann	"	"	27	Schelly, Albert	"	Oberotterbach
6	Rummel, Ludwig	"	"	28	Kern, Jakob	"	Landau
7	Winter, Johann	"	"	29	Schmidt, Philipp	"	"
8	Eberlein, Ludwig	"	"	30	Beller, Leonhard	"	Karlbach
9	Colling, Karl	"	Siebeldingen	31	Brilberle, Wilhelm	Schmiedelehrling	Landau
10	Colling, Johann	"	"	32	Jahraus, Johann	Blechschmiedlehrl.	"
11	Kummier, Georg	"	Impflingen	33	Huß, Nikolaus	Photographlehrl.	"
12	Breinig, Jakob	"	Bornheim	34	Gerstner, Joseph	Lakrerlehrling	"
13	Müller, Johann	Zimmermannsl.	Billigheim	35	Schlundt, Joh. Bapt.	"	"
14	Bester, Michael	Wagnerlehrling	"	36	Eichenlaub, Valentin	Bildhauerlehrling	Mörlheim
15	Kern, Friedrich	"	Siebeldingen	37	Eichenlaub, Joseph	"	"
16	Frech, Valentin	Maurergeſell	Steinfeld	38	Hahn, Jak.	Uhrmacherlehrling	Landau
17	Gütermann, Johann	"	Ingenheim	39	Müller, Theodor	Ofenmacherlehrl.	"
18	Lauer, Michael	"	Rodenheim	40	Schmitt, Karl	Drehterlehrling	Ludwigshafen
19	Ecker, Michael	Maurerlehrling	Rußdorf	41	Lorenz, Friedrich	"	Rußdorf
20	Ehrhardt, Heinrich	Mechaniker	Gleisweilen	42	Riebel, Jakob	"	Böchingen
21	Merkel, Moritz	"	Amberg	43	Rittmann, Peter	Küblerlehrling	Impflingen
22	Schuler, Karl	Schlossergeſell	Steinfeld	44	Lerchenmüller, Bal.	Gürtnerlehrling	Oneichheim

Bemerkungen. Karl Wendling und Emil Grünebaum, zwei talentvolle und fleißige Schüler traten im Laufe des Schuljahres aus der Anstalt, ersterer um sich an der Akademie der bildenden Künste zu Berlin weiter auszubilden, letzterer um in eine lithographische Anstalt zu Frankfurt am Main eintreten zu können. Beide Schüler haben bei besonderem Fleiße und seltener Ausdauer Vorzügliches geleistet, und verdienen öffentlich belobt und andern Schülern als Vorbild aufgestellt zu werden. Gewohnheit werden es nicht unterlassen, ihre Lehrlinge und Gesellen auf die Wichtigkeit des Zeichnens aufmerksam zu machen, werden dieselben ermuntern, den Unterricht an dieser Schule regelmäßig und fleißig zu besuchen, der Erfolg wird gewiß, auch bei weniger begabten Schülern, kein geringer sein.

A. **Preise** erhalten:

1) Stahl, Karl, Schreinerlehrling: Buch der Erfindungen.
2) Gutermann, Johann, Maurergeſell: Buch der Erfindungen.
3) Stahl, Emil, Schreinerlehrling: Buch der Erfindungen.
4) Frech, Valentin, Maurergeſell: Buch der Erfindungen.

B. **Belobung** verdienen:

Hahn, Jakob, Uhrmacherlehrling, und
Müller, Theodor, Ofenmacherling.

Digitized by Google

Zeichnungsschule für die Schüler der Volksschule.

Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.
1	Anton, Karl	26	Ehermann, Ludwig	51	Lang, Albert	76	Scherrer, Oswald
2	Arnand, Philipp	27	Feldbausch, Franz	52	Lauz, Heinrich	77	Schaller, Jakob
3	Bach, Georg	28	Feldbausch, Baptist	53	Marx, Simon	78	Scheitel, Xaver
4	Baber, Joseph	29	Fischer, Ludwig	54	Mayer, Ludwig	79	Schupp, Karl
5	Böhm, Jacob	30	Fischer, Karl	55	Metzger, Ludwig	80	Schneider, Peter
6	Bugne, August	31	Gaulh, Gustav	56	Michel, Philipp	81	Scharff, Theodor
7	Brüderle, Johann	32	Geldner, Franz	57	Müller, Oskar	82	Schroth, Heinrich
8	Bichler, Anton	33	Gleich, Friedrich	58	Müller, Joseph	83	Schroth, Michael
9	Cabrien, Johann	34	Göpfert, Karl	59	Müller, Heinrich	84	Störk, Hermann
10	Cullmann, Heinrich	35	Grieß, August	60	Noll, Georg	85	Straub, Emil
11	Dannheißer, Viktor	36	Grasmück, Gustav	61	Pauli, Robert	86	Stippel, August
12	Dannheißer, Emil	37	Hahn, Johann	62	Pfister, Albert	87	Streck, Franz
13	Dannheißer, Alfred	38	Hauck, Emil	63	Pfeiffer, Wilhelm	88	Stamer, Jacob
14	Damberger, August	39	Heim, Bitus	64	Pettitz, Friedrich	89	Topp, Friedrich
15	Dahl, Friedrich	40	Hertlig, Jakob	65	Pert, Karl	90	Topp, August
16	Deltresse, Johann	41	Heß, Johann	66	Rapp, Karl	91	Thyret, Heinrich
17	Dech, Karl	42	Heußer, August	67	Ruppert, Valentin	92	Ulrt, Jakob
18	Delebelle, Peter	43	Honeck, Franz	68	Ruckwid, Joseph	93	Vorndran, Philipp
19	Dittmann, August	44	Honeck, Heinrich	69	Ruckwid, Philipp	94	Weil, Karl
20	Durand, Jakob	45	Kern, Joseph	70	Ruhe, Gustav	95	Wirth, Karl
21	Eberlein, Ludwig	46	Kern, Ferdinand	71	Schupp, Friedrich	96	Wormser, Ferdinand
22	Eckel, Georg	47	Kempel, Julius	72	Schuster, Theodor	97	Wöscher, Adolph.
23	Eberhardt, Philipp	48	Kiefer, Philipp	73	Schiffelbaum, Bernhard		
24	Eberhardt, Otto	49	Klein, Karl	74	Schiffer, Wilhelm		
25	Eisenhardt, Heinrich	50	Klein, Ludwig	75	Schiffer, Heinrich		

Digitized by Google

IV. Statistische und historische Notizen.

Das Schuljahr 1867/68 begann am 2. October v. J., und wurden in den ersten Tagen die Prüfungen und die Aufnahme der Schüler vorgenommen.

Frequenzverhältnisse der Anstalt:	Inscribirt.	Nicht aufgenommen.	Ausgetreten.	Entlassen.	Vorhanden.
im I. Cursus	78	27	3	—	48
im II. Cursus	31	—	7	—	24
im III. Cursus	14	—	—	—	14
in der mechanischen Werkstätte	13	—	4	1	8
Schüler des ch. Laboratoriums	1	—	—	—	1
Hospitanten des Zeichnens . .	1	—	1	—	—
„ „ III. Cursus	1	—	—	—	1
	139	27	15	1	96

Von den inscribirten Schülern sind:	Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Einheimische.	Auswärtige.
im I. Cursus	23	42	13	32	46
im II. Cursus	8	20	3	8	23
im III. Cursus	2	10	2	7	7
in der mechanischen Werkstätte	5	8	—	1	12
Schüler des ch. Laboratoriums	1	—	—	—	1
Hospitant des Zeichnens . .	—	1	—	—	1
„ „ III. Cursus . .	1	—	—	1	—
		139		139	

Zahl der Lehrlinge und Gesellen an der Sonn- und Feiertage-Zeichnungsschule 44.

Außerdem war Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr der Zeichnungs-Unterricht von 97 Zöglingen der Volksschule besucht.

Von 139, beim Beginn des Schuljahres angemeldeten Schülern, wurden nach beendigter Aufnahmsprüfung und abgehaltener Lehrerconferenz 112 aufgenommen, während 27 nicht gehörig vorbereitet zurückgewiesen wurden.

Die 139 Angemeldeten an der k. Gewerbschule vertheilen sich nach ihren Geburtsorten auf folgende Art:

45	aus der Stadtgemeinde Landau,
32	„ den Dörfern des Kantons Landau,
5	„ dem Kantone Annweiler,
4	„ „ „ Berggabern,
2	„ „ „ Dahn,
2	„ „ „ Dürkheim a. d. H.
23	„ „ „ Edenkoben,
4	„ „ „ Germersheim,
4	„ „ „ Ludwigshafen,
7	„ „ „ Kandel,
2	„ „ „ Neustadt,
1	„ „ „ Speyer,
1	„ „ „ St. Ingbert,
1	„ „ „ Winnweiler
1	„ Gemünden,
1	„ Hâvre de Grace,
1	„ München,
1	„ New-York,
1	„ Paris,
1	„ Weilburg (Nassau).
139	Gesammtzahl.

Digitized by Google

Da die Schule 96 ordentliche Schüler, 13 Zöglinge der mechanischen Werkstätte, 3 Hospitanten und 44 Lehrlinge und Gesellen in der Sonn- und Feiertags-Zeichnungsschule zählt, so betheiligten sich in diesem Studienjahre, mit Einschluß der 97 Volksschüler, 253 Individuen an dem Unterrichte.

Im Lehrerpersonale sind im abgelaufenen Schuljahre folgende Veränderungen vor sich gegangen:

Höchster Ermächtigung zufolge wurde durch Rescript hoher kgl. Regierung Num. Exh. 19600 A vom 4. Nov. 1868, vorerst auf die Dauer des Wintersemesters, die Ertheilung des Geschichtsunterrichtes für die katholischen Schüler dem, vom bischöflichen Ordinariate als geeignet bezeichneten Caplan, Jakob Reeb, übertragen.

Durch ein weiteres Regierungsrescript vom 8. April 1869 Num. Exh. 6731 B. dem Genannten auch auf die Dauer des Sommersemesters derselbe Unterricht überlassen.

Seine Majestät der König haben durch höchstes Ministerialrescript vom 6. Februar 1869 Nr. 1565 geruht, die an der Gewerbschule Landau erledigte Lehrstelle für den Realienunterricht dem seitherigen Verweser dieser Stelle, Carl Andreae aus Jettenbach in der Pfalz, und zwar vom 1. October 1867 an allergnädigst zu verleihen.

Einen durch höchstes Rescript Nr. 3886 vom 26. März l. J. zum Zwecke pädagogisch-didaktischer Studien bewilligten Urlaub verbrachte der kgl. Lehrer Dr. Carl Andreae in Leipzig zu dem unter Prof. Dr. Ziller stehenden Seminar. Durch gleiches Rescript war dem Stadtvicar und geprüften Lehramtscandidaten Michael Krück die Function als Realienlehrer übertragen.

Am 1. Juni übernahm Dr. Andreae seine hiesige Function wieder.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, in Abänderung des § 21 der Schulordnung für die technischen Lehranstalten vom 14. Mai 1864 zur Wiedereinführung der Absolutorialprüfungen an den Gewerbschulen die allerhöchste Genehmigung zu ertheilen und das kgl. Ministerium beauftragt zur Vornahme dieser Prüfungen und zur Absendung von Prüfungs- und Visitationscommissären die betreffenden Vollzugsbestimmungen zu erlassen.

Es wird wohl die Bemerkung erlaubt sein, daß wir in dieser allerhöchsten Verordnung eine gewisse Garantie erblicken für die gefährdete Lebensfähigkeit der Gewerbschulen und wir erachten es im Interesse des Publikums, die desfallsigen Bestimmungen hier im Auszuge mitzutheilen.

Die Hauptbestimmungen sind: 1) Am Schlusse eines jeden Schuljahres findet außer den öffentlichen Prüfungen für die untern Curse, für die Schüler des obersten Cursus, welche sich das Maturitätszeugniß der Anstalt erwerben wollen, eine schriftliche und mündliche Absolutorialprüfung statt, zu welcher Schlußprüfung nur jene Schüler zugelassen werden, welche wenigstens als solche in dem III. Cursus eingetreten sind.

Die schriftliche Prüfung wird durch eine von sämmtlichen Lehrern der Anstalt unter Vorsitz des Rektors gebildete Prüfungs-Commission abgehalten, umfaßt 2 Tage und beginnt alljährlich am 23. Juli, oder wenn dieser Tag ein Sonntag ist, am darauffolgenden Tage.

Die Fragen für die schriftliche Prüfung werden durch das kgl. Staats-Ministerium bestimmt und den Rektoraten unmittelbar zugesendet.

Die Fragen werden versiegelt übersendet und vom kgl. Rektor in Gegenwart zweier Lehrer unmittelbar erst vor der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben von den versammelten Absolventen erbrochen und dictirt.

Die Fragen für die gewerbliche Abtheilung sind am I. Prüfungstage: 3 Aufgaben aus der Geometrie und Trigonometrie, 3 Aufgaben aus der Algebra. Am II. Prüfungstage: 1 Aufgabe aus der darstellenden Geometrie, 1 aus der Physik, 1 aus der Chemie, 1 deutscher Aufsatz, sowie eine Uebersetzung aus dem Französischen.

Zur Bearbeitung wird die Zeit von 8—12 und 2—6 festgesetzt.

Als Hilfsmittel für diese Arbeiten sind nur Logarithmentafeln, Wörterbücher und Reißzeuge gestattet.

Ueber die Folgen einer Unredlichkeit sind die Absolventen vor dem Beginne der Prüfung unter eindringlicher Verwarnung zu belehren.

Die Arbeiten werden den betreffenden Fachlehrern zur Correctur und Notenertheilung eingehändigt.

Digitized by Google

Die aus dem arithmetischen Mittel der Noten aus allen schriftlichen Aufgaben sich ergebende Hauptnote für die schriftliche Prüfung wird in einer vom Rektor berufenen Lehrerconferenz festgestellt.

Die corrigirten und classificirten schriftlichen Arbeiten sind dem kgl. Prüfungs-Commissär, welcher zu der mündlichen Prüfung abgeordnet wird, zur Einsicht und Würdigung zu übergeben.

Die mündliche Prüfung wird unter Leitung eines kgl. Prüfungs-Commissärs abgehalten und erstreckt sich auf Religionslehre, Geschichte, Naturgeschichte, Mechanik, Mathematik, Naturwissenschaften und Sprachen.

Die Zeit, wie lange, sowie das Capitel, aus welchem geprüft werden soll, dann die Reihenfolge, in welcher die Schüler zur mündlichen Prüfung beigezogen werden, bestimmt der kgl. Prüfungs-Commissär.

Der Prüfung haben die Lehrer der Anstalt beizuwohnen, von welchen jeder ein Verzeichniß der Abfolventen vor sich hat. Der kgl. Prüfungs-Commissär ruft die Schüler auf und sobald von einem auf den nächsten übergegangen wird, bezeichnet sowohl der kgl. Prüf.-Commissär als auch jedes Mitglied des Lehrercollegiums auf seiner Liste beim Namen des Geprüften die Note, welche derselbe nach seiner Ansicht verdient hat. Beim Schlusse der Prüfung wird in geheimer Sitzung durch die Mitglieder der Prüfungs-Commission, sei es durch einfache gegenseitige Verständigung oder durch Abstimmung oder durch Ziehen des arithmetischen Mittels die Note für jeden einzelnen Schüler aus jedem einzelnen Lehrgegenstand bestimmt. In zweifelhaften Fällen gibt der kgl. Prüfungs-Commissär den Ausschlag.

Das arithmetische Mittel aus den Noten der einzelnen Gegenstände der mündlichen Prüfung gibt die Durchschnittsnote des Schülers für die mündliche Prüfung.

Die Gesammtnote der Absolutorialprüfung ist das arithmetische Mittel aus den Noten der schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Wenn die Gesammtnote die Zahl 3,5 übersteigt, ist dem Absolventen das Maturitätszeugniß zu verweigern, so daß die zum Maturitätszeugniß befähigende Note folgende 3 Abstufungen zählt: I „vorzüglich“, II „sehr gut“, III „gut.“

Die Gesammtnote wird unter dem Vorsitze des kgl. Prüfungs-Commissärs in einer Versammlung sämmtlicher Lehrer bestimmt.

Hat der kgl. Prüfungs-Commissär gegen die Correctur und Censur der schriftlichen Arbeiten Bedenken, so hat er bei der Schlußconferenz seine desfallsigen Anstände dem Lehrerrathe vorzutragen.

Sollte eine Vereinbarung zwischen dem kgl. Prüfungs-Commissär und dem Lehrercollegium sich nicht erzielen lassen, hat der erstere unter Vorlage der einschlägigen Prüfungsarbeiten unmittelbaren Bericht an das kgl. Staatsministerium zu erstatten und ist bis zum Eintreffen der Entscheidung die Aushändigung des Maturitätszeugnisses zu sistiren.

Das gleiche Verfahren greift Platz, wenn der kgl. Prüfungs-Commissär gegen einen Beschluß des Collegiums auf Erhöhung oder Minderung der durch die Berechnung sich ergebenden Gesammtnote Einspruch erheben zu müssen glaubt.

Denjenigen Schülern, welche die Absolutorialprüfung mit der I., II. und III. Note bestanden haben, werden Maturitätszeugnisse ausgefertigt.

Denjenigen Schülern des obersten Cursus, welche an der Absolutorialprüfung nicht Theil nahmen, oder in derselben die IV. oder V. Note erhielten, sind Jahreszeugnisse auszufertigen, in welchen die Thatsache, daß und der Grund, warum denselben Maturitätszeugnisse nicht ertheilt werden konnten, ausdrücklich aufzuführen ist.

Wer die Absolutorialprüfung nicht besteht, darf nach Ablauf eines Jahres wiederholt an derselben theilnehmen. Ist auch die zweite Prüfung ohne Erfolg, darf eine weitere Theilnahme nicht mehr gestattet werden.

Separatprüfungen finden nicht statt.

Ueber die Vornahme der schriftlichen wie der mündlichen Prüfung, dann über die Schlußconferenz ist ein Protokoll aufzunehmen, in welchem die einzelnen Vorgänge zu constatiren sind.

Die Würdigung und Bescheidung etwaiger Beschwerden gegen das Verfahren und das Resultat der Absolutorialprüfungen behält sich vorerst das kgl. Staats-Ministerium vor.

Digitized by Google

Der kgl. Prüfungscommissär hat das Protocoll über die Vornahme der Absolutorial-Prüfung nebst sämmtlichen schriftlichen Arbeiten der Absolventen der kgl. Kreisregierung K. d. J. vorzulegen, welche dieselben mit gutachtlichem Bericht an das kgl. Staats-Ministerium einsendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt: 1) Von Herrn Buchbinder Feigel: einen Hamster in Glaskasten. 2) Von Herrn Major Eduard von Moor: a. Billigheim, Beitrag zur Geschichte der Pfalz; b. Geschichte der ehemaligen Reichsstadt und jetzigen Festung Landau; c. Kurze Geschichte der bayr. Rheinpfalz unter den Römern; d. Chronik von Neustadt a. d. H. von Dochnahl. 3) Vom Schüler Julius Marx: Silberhaltiger Bleiglanz von Ems. 4) Von Herrn Ernst Seybold in Köln: ein Stück Kabel des atlantischen Oceans. 5) Von Herrn Wilhelm Schech, früherem Schüler der Anstalt: mehrere Mineralien. 6) Von der Huber'schen Verlagsbuchhandlung: die gewerbliche Buchhaltung von Zitzlsperger. 7) Von Herrn Apotheker Eduard Müller: dessen Herbarium. 8) Von Herrn Kleiderhändler Wormser: eine Muschel und Kopf eines Menschen. 9) Von Hrn. Dr. A. Stuhlmann in Hamburg: das Zirkelzeichnen. 10) Vom Schüler H. Spitzfadem: eine Quarzkugel von Siebeldingen. 11) Von Herrn Buchhändler Kaußler: 3 Exemplare von Marschall's Lesebuch und das Lehrbuch der Physik von Dr. W. C. Wittwer. 12) Von Herrn Dr. Eugen Jäger in Speyer: 3 Exemplare „das graphische Rechnen" als Promotion- und Dissertationsarbeit. 13) Von Herrn Musikdirector F. Grunicke: Dr. C. F. Schimper's letzte Mittheilungen. 14) Von Herrn Schmitt, kgl. Lehrer: Lehrbuch der Arithmetik. 15) Vom abs. Schüler J. Joachim: eine Amethystkugel. 16) Von Herrn Dr. Ed. Pauli: eine Electrisirmaschine, 3 Leydner Flaschen und Dobereinersche Zündmaschine. 17) Vom Schüler Hyppolyt Köhler: Steinkohlen mit Kalk und Schwefelkies. 18) Vom kgl. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten: die bei der feierlichen Preisevertheilung der Gewerbschule in Ansbach gehaltene Rede „über Georg Oberhäuser von Rector L. F. Strebel." 19) Von Herrn Bahnhofverwalter Lattermann in Edenkoben: 3 Vögel. 20) Von Herrn Dr. Beutner: einen Bussard. 21) Vom Central-Schulbücherverlag München: a. Dr. Hofmanns Grundzüge der Naturgeschichte, 2. Aufl.; b. G. R. Marschalls deutsches Sprachbuch für Mittelschulen. 22) Von der C. Winter'schen Universitätsbuchhandlung: Dr. C. Liss's Leitfaden für Chemie. 23) Vom Schüler Ludwig Jolas: eine Münze, mehrere Blitzröhren vom Battenberg, Steinsalz, Muscheln ꝛc. 24) Vom Schüler Ludwig Levi: eine hübsche Incrustation von Nauheim. 25) Von Herrn Dr. Finkler, Fabrikant in Godramstein: 4 werthvolle Silbernothmünzen, a. Landau Nothmünze von Melac 1700; b. Landau durch die Deutschen belagert 1704; c. Landau durch die Franzosen belagert 1713; d. Landau belagert durch die Franzosen 1713. 26) Von der F. Tempsky'schen Verlagsbuchhandlung in Prag: Dr. Erwin Willigk's Chemie in 2 Theilen. 27) Von Herrn Privatier Schmidt: einen Stein (Prachtexemplar aus dem Dünndarm der mit Kleien gefütterten Müllerpferde. 28) Von der F. Hirt'schen Verlagsbuchhandlung in Breslau: a. S. Schilling's Schulnaturgeschichte; b. A. Trappe's Schul-Physik; c. E. v. Seydlitz's kleine Schul-Geographie; d. E. v. Seydlitz's große Schul-Geographie. 29) Von Herrn L. Brück: 4 Muscheln. 30) Von Herrn Apotheker Weber: sehr schöne Kalkspathe von den Steinbrüchen bei Albersweiler. 31) Von Herrn Metzger Schupp: ein Stück des am 5. Mai 1869 Abends 7 Uhr bei Krähenberg gefallenen Meteor's. 32) Von dem früheren Schüler der Anstalt Herrn Friedrich Haußer, Polytechniker in München: von Pappenheim und Sohlenhofen verschiedene Kalkmineralien. 33) Vom kgl. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten: 1. „Umrisse antiker Thongefäße" und 2. „Ornamente antiker Thongefäße" vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien herausgegeben. 34) Von Theodor Müller, früherem Schüler der Anstalt: eine Schildkröte. 35) Von Herrn Emil Trapp: eine Anzahl Münzen.

Das physikalische Cabinet wurde entsprechend bereichert und sind unter den aus der Chr. Lud. Oechsle'schen Werkstätte in Pforzheim und der Werkstätte der Anstalt und Optiker Lud. Jooß bezogenen Apparate zu nennen: 1) Das Bourdon'sche Metall- oder Aneroid-Barometer. 2) Savarts Apparat, um die stehenden Schwingungen zu zeigen. 3) Faraday's Apparat, um den in einer rotirenden Kupferscheibe entstehenden Strom nachzuweisen. 4) Apparat, um zu zeigen, daß sich der Erdstrom rechtwinklich zur Ebene der Inclinationsnadel befinde. 5) Apparat, um das Gleichgewicht der Spannkraft der Dämpfe zu zeigen. 6) Regnault's Hygrometer sammt Aspirator. 7) Einfache Sirene nach Caignard de Latour. 8) Apparat, um die Bibration einer Glocke zu

Digitized by Google

zeigen. 9) Apparat zur Erzeugung von Längenschwingungen in Holzstäben. 10) Savart's Apparat, um die absolute Schwingungszahl vermittelst gezahnter Räder zu zählen. 11) Savarts Apparat, um die Mittheilung der Schallschwingungen in festen Körpern zu zeigen. 12) Stimmgabel auf Resonanzboden. 13) Interferenzgabel. 14) Verschiebbare Spalte zu optischen Versuchen. 15) Schwefelkohlenstoffprisma. 16) Kalkspathapparat. 17) Electrische und magnetische Nadeln mit Achathütchen in Büchse. 17) Dampfmaschinenmodell zur Erklärung der Schiebersteuerung für Volldruck- und Expansionsmaschinen. 18) Apparat zum Beweis des Mariotte'schen Gesetzes. 19) Ein Hebelapparat aus der Werkstätte.

Die Lehrerbibliothek hat bedeutenden Zuwachs erhalten durch die Fortsetzungen von Muspratt — Stomann, Kerl, Kopp's und Will's Jahresberichte, Volley's Handbuch der chemischen Technologie, Annalen für Physik und Chemie von Poggendorf, Liebig's Annalen der Chemie, Wagner's Jahresberichte der chemischen Technologie, Gümbel's geognostische Beschreibung des ostbayerischen Grenzgebirges, Zöller's ökonomische Fortschritte, Bavaria, Buch der Erfindungen, Schmid's Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens ꝛc. Ferner durch Schrader's Erziehungslehre, Beez's Physik, Rothe's Chemie, Klöden's Erdenkunde, Daniel's Geographie, Willigk's Chemie, Trappe's Physik, Seydlitz's Geographie, Schillings Naturgeschichte, List's Chemie, Wittwer's Physik, Schimpers letzte Mittheilungen, Stuhlmann Zirkelzeichnen, Zitzlspergers Buchhaltung, Dr. Jäger, graphisches Rechnen, der Werke des Majors Ed. v. Moor und Dochnahl's Chronik.

Die Schülerbibliothek wurde bereichert durch Lessing, Schiller, Fr. Hoffmann Jugendfreund, durch Werke der Autoren Voigt, Wagler, Falke, Klüpfel, Schottmüller, Wachsmuth, Biedermann, Weber, Mayer.

Die Bibliothek für arme Schüler erhielt Zuwachs durch Dittmar's Geschichte, Hofmann's Naturgeschichte, Marschall's Lesebuch und 3 Reißzeuge, Schmitt's Arithmetik.

Am 15. Juni 1869 wurde eine Prüfung der katholischen Schüler aus der Religionslehre durch den bischöflichen geistlichen Rath, Hrn. Franz Hillmeyer von Speyer vorgenommen.

Am Montag den 28. Juni erschienen in der Anstalt die Herren Ministerialrath Braun, geheimer Ministerial-Secretär Dr. Otto Schneider, Universitätsprofessor Dr. Jolly, Regierungspräsident v. Pfeufer in Begleitung von Bürgermeister Dr. Eichborn zur Inspicirung der Anstalt. Es wurde im II. Curs Physik, im I. Cursus Deutsch und Arithmetik, im III. Cursus Mechanik, Literaturgeschichte und Chemie geprüft. Herr Prof. Jolly prüfte in der Physik, Mechanik und Chemie längere Zeit. Hierauf besichtigten die Herrn das physikalische und chemische Cabinet, sowie die mechanische Werkstätte und die Zeichnungen.

In diesem Jahre wurden 4 durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schülern der Anstalt der Pfalz Stipendien bewilligt.

Der kgl. preußische Minister für geistliche Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat einem frühern Schüler, im Laufe dieses Schuljahres Hospitant des Zeichnens, Carl Wendling von Nassau-Weilburg 346 fl. 15 kr. Staatsunterstützung „zum Zwecke der weiteren künstlerischen Ausbildung auf der kgl. Akademie der Künste zu Berlin" gewährt.

Im Jahre 1865 war C. Wendling der beste Schüler seines Cursus, nachdem derselbe ½ Jahr auf einem Bureau gearbeitet, trat er bei einem Tüncher und Maler in die Lehre und besuchte seit den letzten 2 Jahren ununterbrochen und mit größtem Fleiße den Zeichnungsunterricht des III. Cursus und wurde nach bestandener Prüfung am 19. April v. J. als Schüler der Academie Berlin aufgenommen.

Unbemittelte Schüler der Anstalt wurden auf verschiedene Weise unterstützt, theils durch Stipendien, welche die kgl. Regierung mit hoher Entschließung vom 4. Mai 1869 Num. Exh. 7900 B vier Gewerbschülern zu bewilligen die Gnade hatte, theils durch Erlassung des Schulgeldes, dann durch Darleihen von Schulbüchern aus den der Anstalt hiefür zur Verfügung gestellten Mitteln.

Die käufliche Ueberlassung des militär-eigenen, sogenannten „Baumaterialienhofes Nr. 113" nebst einem Theile des „Kugelgartens" an die Stadt Landau für die beabsichtigte Herstellung eines Gewerb- und Kreis-Lateinschule-Gebäudes ist am 18. Mai durch notariellen Akt auf der Amtsstube des königl. Notärs Kößler vollzogen worden.

Digitized by Google

Der Kaufpreis und die sonst noch an das kgl. Militär-Aerar zu leistenden Baarentschädigungen sind:

1) Für den 0,848 Tagwerk oder 84,8 Dezimalen ausmessenden Bauplatz, als solchen, bezahlt die Stadtgemeinde Landau pr. Dezimale 100 fl., sonach im Ganzen 8480 fl.;

2) für die zwei auf diesem Bauplatz stehenden Holzschuppen, welche von der Local-Geniedirektion auf 700 fl. und 500 fl., zusammen also auf 1200 fl. gewerthet sind, diesen Betrag;

3) für den durch die Lokal-Geniedirection auf 1000 fl. gewertheten Eisenkeruschuppen, Nr. 212, diesen Betrag;

4) für die Einfriedung des Bauhofs den von der Lokal-Geniedirection auf 200 fl. ermittelten Werthbetrag;

5) für den in Wegfall kommenden Theil an der südlichen Stirnseite der Baracke Nr. 1, beziehungsweise für die hierdurch an derselben entstehende Werthminderung von 200 fl. mit der Verpflichtung den Abbruch und und Neuverschluß dieser Baracke, sowie die kleine Erdregulirung an dem dahinter am Wall angrenzenden Erddepot auf ihre Kosten und Arbeit zu übernehmen, wogegen das Material vom Abbruch der Baracke Eigenthum des Käufers wird.

Die Gesammtsumme, welche an das k. Militär-Aerar zu zahlen ist, beträgt demnach 11,080 fl. baar.

Dieser Kaufact erhielt unter dem 8. Juli d. Js., No. 9653, die Genehmigung des kgl. Kriegsministeriums, und kann mit kommendem Herbste oder Winter schon die Baugrube ausgehoben und mit der Fundation begonnen werden.

Da das Mauerwerk über der Erde aus Backsteinen hergestellt werden soll, so steht zu erwarten, daß an Ostern 1871 der Neubau bezogen werden kann.

Um die jungen Leute möglichst selbstständig und tüchtig zur späteren Berufsthätigkeit heranzuziehen, wurde die Disciplin in sehr humaner Weise gehandhabt, hiebei ganz besonders darauf gesehen, daß sich die Schüler ein anständiges und bescheidenes Benehmen aneigneten.

Im chemischen Laboratorium wurden im laufenden Schuljahr für Industrielle und Gewerbsleute verschiedene Analysen gemacht. Außerdem verschiedene technische Gutachten von den Lehrern der Chemie und Mechanik auf Verlangen abgegeben.

Das k. Festungs-Gouvernement hat ebenfalls im laufenden Jahre, wie früher, den Schülern der Anstalt die Militärbadeanstalt zu benützen erlaubt. An 4 Tagen wurde der Schwimmunterricht von dem kgl. Lehrer Thoma ertheilt.

Der Fürsorge hoher k. Regierung und des hochverehrten Landraths der Pfalz verdankt die Anstalt auch in diesem Jahre einen besonderen Beitrag aus Kreisfonds zur Anschaffung von Lehrapparaten.

Wir erfüllen einen Akt dankbarer Anerkennung, wenn wir hier erwähnen, wie im Anschlusse an die liberalen Gehaltsaufbesserungen von Seiten des pfälzischen Landraths auch die Vertreter von Distrikt und Stadt Landau sich beeiferten, durch entsprechende Zuschüsse zu den gewährten Theuerungszulagen in deutlicher Weise ihr Interesse an Unterricht und Erziehung zu bethätigen.

Das k. Rectorat versäumt nicht, Sr. Majestät dem Könige, dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, der k. Regierung der Pfalz für die der Anstalt zugewendete, gnädigste Fürsorge, dem Landrathe der Pfalz, dem k. Bezirksamt, dem Bürgermeisteramte und den Stadträthen der Stadt Landau, dem Distriktsrathe, für die rege Theilnahme an dem Wohle der Anstalt, den Freunden der Anstalt für die vielen und mannigfachen Vergünstigungen und Geschenke, im Namen der Anstalt geziemenden Dank auszusprechen, verbunden mit der Bitte, das bisherige Wohlwollen und rege Interesse der Anstalt auch künftig bewahren zu wollen.

Am 5. Juli wurde von den Herren Andreae, Iberer, Schmitt, Thoma, dem Berichterstatter und den Schülern der Anstalt eine größere Fußtour von Dürkheim über die schöne Aussicht, Krummholzstuhl, Teufelsstein, Weilach und Hardenburg gemacht.

Das Verhalten der Schüler ließ nichts zu wünschen übrig.

Die Inscriptionen für das Studienjahr 1869/70 werden am 1. und 2. Oct. dieses Jahres vorgenommen, wobei bemerkt wird, daß auch die früheren Zöglinge der Anstalt ihr jüngstes Klassenzeugniß vorzulegen haben.

Digitized by Google

Die Befreiung von der Inscriptions-Gebühr kann nur dann gestattet werden, wenn der angemeldete Schüler ein beglaubigtes Zeugniß über Dürftigkeit, in dem ausdrücklich bemerkt sein muß, daß die Eltern nicht im Stande sind, das Inscriptionsgeld zu bezahlen, bei der Inscription dem kgl. Rectorate übergibt.

Die Bedingungen zur Aufnahme in den I. Curs der kgl. Gewerbschule nach der neuen Schulordnung für die technischen Lehranstalten, veröffentlicht im Regierungsblatte für das Königreich Bayern, Nro. 26, vom 4. Juni 1864, sind nach Cap. IV § 12 und 13:

1) Wer in den I. Curs der Gewerbschule eintreten will, muß das 12. Lebensjahr zurückgelegt, und darf das 14. noch nicht überschritten haben.

Ausnahmen hievon finden nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen und nach eingeholter Genehmigung der kgl. Kreisregierung statt.

2) Wer in den untersten oder I. Curs eintreten will, hat sich in der Aufnahmsprüfung auszuweisen über:

a) hinreichende Religionskenntnisse;

b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler;

c) die nöthige Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Durch höchstes Ministerial-Rescript Nr. 5357 vom 23. April 1869 wurden die Rectorate der Gewerbschulen angewiesen, sogleich bekannt zu geben, „daß nicht genügend vorbereiteten Schülern die Aufnahme in den I. Cursus unnachsichtlich zu verweigen sei."

Bei den Aufnahmsprüfungen muß mit aller Gewissenhaftigkeit und Strenge verfahren werden und jeder nicht vollkommen vorbereitete Schüler muß angehalten werden, entweder noch ein Jahr in der Elementarschule zu verweilen oder sich die fehlenden Kenntnisse durch Privatunterricht anzueignen.

Wegen der Unterbringung auswärtiger Schüler in Kosthäusern dahier wollen sich die Eltern oder Vormünder zuvor mit dem kgl. Rectorat in Benehmen setzen.

Zur Leitung der diesjährigen Schluß- und Absolutorialprüfungen, so wie zur Inspection der Anstalt haben Seine Majestät der König laut Rescriptes hoher kgl. Regierung der Pfalz, K. d. J. vom 24. Juli 1869, Num. Exh. 13371 B., Herrn Christian Wilhelm Heinrich Faber, Ritter I. Klasse des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael, königl. Rektor des Realgymnasiums Speyer als königlichen Ministerial-Prüfungs-Commissär allergnädigst zu ernennen geruht.

Diese Prüfungen werden am 12., 13. und 14. August abgehalten und am 14. August, Abends 5 Uhr, das Schuljahr mit der öffentlichen Preisevertheilung geschlossen.

Landau, den 24. Juli 1869.

Das kgl. Rectorat der Gewerbschule:

L. Sutter.

Digitized by Google